

Benedikt Hensel

Juda und Samaria

Zum Verhältnis zweier nach-exilischer Jahwismen

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Teil A: Grundlagen	1
1. <i>Fragestellung und Ziele</i>	1
2. <i>Forschungsüberblick</i>	7
2.1 Konfliktvolle Beziehungen vom 6.–2. Jh.v.Chr.: Zum Verhältnis von Juda und Samaria in der gegenwärtigen Forschung	7
2.2 Die judäisch-jüdische Schriftkultur als geschichtlicher Deutehorizont.....	12
2.3 Zur historischen Rehabilitierung des Josephusberichts in der neuesten Forschung.....	13
2.4. Zu den Motivatoren der Konflikte.....	20
2.4.1 Ethnische, kulturelle und kultische Diskontinuität.....	20
2.4.2 Religiöse Streitigkeiten	23
2.4.3 Politische und ökonomische Konflikte zwischen beiden Provinzen	24
2.5 Gary N. KNOPPERS Beitrag zur neuesten Diskussion.....	24
2.6 Das „Drei-Phasen-Konfliktmodell“: ein Resümee	27
3. <i>Anlage der Studie und Vorbemerkungen</i>	29
3.1 Zur Methode und Vorgehensweise.....	29
3.2 Terminologische Klärungen	31
Teil B: Das Verhältnis von Juda und Samaria im Spiegel archäologischer, epigraphischer, ikonographischer und literarischer Quellen.....	35
1. <i>Zum religiösen Profil der JHWH-Verehrer im Norden</i>	35

1.1 Der Garizim: Das Kultzentrum der samarischen JHWH-Verehrer ..	35
1.1.1 Ein Heiligtum auf dem Nebengipfel des Garizim?	38
1.1.2 Die erste Phase des Heiligtums: die persische Zeit	39
1.1.3 Ein Vorläufer-Heiligtum auf dem Garizim?.....	43
1.1.4 Die zweite Phase: die früh-hellenistische Zeit	47
1.1.5 Die Zerstörung des Heiligtums in hasmonäischer Zeit	50
1.2 Die Garizim-Inschriften.....	51
1.2.1 Der Befund	51
1.2.2 Der Kultbetrieb am Garizim.....	54
1.2.3 Reichweite des Garizim-Kultes.....	58
1.2.4 Die griechischen Inschriften vom Garizim (4. Jh.v.Chr- 5. Jh.n.Chr.).....	60
1.3 Die „Tempelstadt“ am Garizim: Das Siedlungszentrum der Garizim-Gemeinde	68
1.3.1 Sichem als „samaritanisches“ Zentrum?	68
1.3.2 Die Tempelstadt auf dem Garizim	73
1.3.3 Fazit.....	75
1.4 Delos-Inschriften: Die JHWH-Verehrer vom Garizim als „Israeliten“	76
1.4.1 „Israeliten“	79
1.4.2 Die Inschriften und ihr baulicher Kontext.....	83
1.5 Die Garizim-Gemeinde als „internationales“ Phänomen	85
2. <i>Religiöse Identität im kulturellen Kontext der Provinz Samaria: archäologische, epigraphische und ikonographische Quellen</i>	91
2.1 Ethnische und kulturelle Kontinuität im Norden: archäologische und demographisch-soziologische Aspekte	91
2.1.1 Kriegsfolgen und Deportationen	93
2.1.2 Fazit und Folgerungen.....	101
2.2 Vergleichbare Rechtstraditionen in Samaria und Juda	102
2.2.1. Beschreibung des Befundes in Wadi ed-Daliyeh	102
2.2.2 Zur Einordnung der Rechtstradition der Samaria-Papyri	105
2.3 Die Tonsiegel aus Wadi ed-Daliyeh	109
2.3.1 Beschreibung des Befundes	109
2.3.2 Zu möglichen Indikatoren und Konturen eines samarischen JHWH-Glaubens	111
2.4 Samarische Münzen und Münzbilder	114
2.4.1 Beschreibung des Befundes	114
2.4.2 Zu möglichen Indikatoren und Konturen eines samarischen JHWH-Glaubens	121
2.4.2.1 Synkretismus vs. Orthodoxie	122

2.4.2.2 Gegenläufige ökonomische Entwicklungen in Samaria und Jehud	128
2.5 Sprach-, Schrift- und Schreibertraditionen	131
2.6 Das Onomastikon Samarias	138
2.6.1 Der Befund	138
2.6.2 JHWH-Glaube als traditionsreicher und kontinuierlicher Primärkult in Samaria	143
2.7 Der nach-exilische Jahwismus in Samaria: Indikatoren eines eigenständigen traditionsgeschichtlichen Profils.....	149
2.8 Ein Fazit zur Identität der samarischen JHWH-Verehrer: Zwei monotheistische Jahwismen im palästinischen Kernland.....	152
2.8.1 Samaria und Juda im gemeinsamen Kulturraum.....	153
2.8.2 Zum JHWH-Glauben in der Provinz Samaria.....	154
2.8.3 Der Garizim-Kult als ein eigenständiger Jahwismus – eine Präzisierung.....	157
2.8.4 Zwei „Israel“-Denominationen in nach-exilischer Zeit.....	159
3. <i>Interaktionen, Kommunikationen und Kontakte zwischen den JHWH- Verehrern in Juda und in Samaria</i>	163
3.1 Indizien über Kontakte zwischen beiden Gruppen von JHWH- Verehrern	163
3.2 Zu den in Elephantine dokumentierten Kontakten zwischen Juda und Samaria.....	165
3.3 Ein Gemeinschaftsprojekt: der „Gemeinsame Pentateuch“ als „Kompromissdokument“	170
3.3.1 Der samaritanische Pentateuch und seine textliche jüdisch- samarische Vorstufe in Qumran.....	173
3.3.2 Der ungenannte legitime Kultort: Narrativ-theologische Textstrategien in der Tora	176
3.3.3 Die Joseph-Juda-Erzählung (Gen 37–50*) als Kompromiss zwischen Juda und Samaria	183
3.3.4 Der „Gemeinsame Pentateuch“: Inhaltliche Konturen im Spiegel der Forschung.....	187
3.4 Fazit.....	194
4. <i>Zur Frage samarisch-judäischer Rivalitäten vom 6.–2. Jh.v.Chr.</i>	195
4.1 Streitigkeiten, Rivalitäten und Konkurrenzen zwischen beiden JHWH-Verehrern im Norden und Süden in persisch-früh- hellenistischer Zeit?.....	195
4.1.1 Indikatoren für Rivalitäten in der Materialkultur Samarias? – eine Negativanzeige	195

4.1.2 Belege für Konflikte in der frühen jüdisch-jüdischen literalen Kultur?	197
4.1.2.1 Religiöse Streitigkeiten in Ägypten? (Jos. Ant. 12,10; 13,74–79).....	197
4.1.2.2 2 Makk 5,22f und 2 Makk 6,1f.....	198
4.1.2.3 Polemiken in der übrigen „intertestamentarischen“ Literatur und Qumran	203
4.1.2.4 Josephus.....	206
4.1.2.5 Fazit.....	207
4.2 Religionsgeschichtliche Bedingungen persischer und hellenistischer Zeit: Pluriformität und Polytemplismus in nach-exilischer Zeit.....	208
4.2.1 Zu den normierenden Instanzen kulturell-religiöser Ausdifferenzierungsprozesse	208
4.2.2 Regional ausdifferenzierte Jahwismen in nach-exilischer Zeit	210
4.2.3 Fazit.....	214
4.3 Politische und ökonomische Rivalitäten zwischen beiden Provinzen in persisch-früh-hellenistischer Zeit?	218
4.3.1 Politisch-ökonomische Rivalitäten persischer Zeit als Ursache religiöser Streitigkeiten	218
4.3.2 Zum politischen Status der Provinzen Jehud und Samaria in persischer Zeit.....	221
4.3.3 Die ptolemäische und seleukidische Zeit: ein potentieller Nährboden für Konflikte	226
4.4 Fazit: Konflikte und Rivalitäten in fortgeschrittener hellenistischer Zeit	229
5. <i>Separation und Formation: Das Verhältnis von Juda und Samaria ab makkabäischer/hasmonäischer Zeit</i>	231
5.1. Beziehungsabbrüche und Verwerfungen: das Verhältnis von Juda und Samaria in makkabäisch-hasmonäischer und römischer Zeit..	232
5.1.1 Hasmonäische Expansionspolitik.....	232
5.1.2 Kontinuierlicher Kultbetrieb am Garizim bis in byzantinische Zeit	236
5.1.3 Zu den Ursachen der Zerstörung des Garizim-Heiligtums.....	239
5.2 Formierungs- und Separationsprozesse	241
5.2.1 Herausbildung gruppenspezifischer ‚marker‘	241
5.2.2 Gruppenspezifische Polemiken und religiöse Streitigkeiten ab hasmonäischer Zeit	244
5.2.3 Fazit.....	247
5.3 Zwischen Beziehungsabbrüchen und andauernden Kontakten: ein kursorischer Ausblick bis in römisch-byzantinische Zeit.....	248

5.3.1 Zunehmende Konflikte zwischen Juda und Samaria.....	249
5.3.2 Beziehungen in römischer Zeit und Beziehungsabbrüche ab dem 3. Jh.n.Chr.	249
5.3.3 Kultureller Austausch.....	253
5.4 Fazit.....	254
6. Von „Israeliten“ zu „Ausländern“: Zur Entwicklung eines textweltlichen Konfliktes ab der hasmonäischen Zeit.....	257
6.1 Der erste Beleg für anti-samaritanische „Ausländerpolemik“: Sir 50,25f. Hebräisch/LXX (2. Jh.v.Chr.)	258
6.2 Ausschluss vom Tempelzugang	261
6.3 Der Status der Samaritaner im Neuen Testament.....	263
6.4 Die Samaritaner als „Ausländer“ bei Flavius Josephus.....	265
6.4.1 Die Ansiedlung von „Kuthäern“ in Samaria	266
6.4.2 Der Bericht über den Tempelbau am Garizim (Jos. Ant. 11,297–347).....	270
6.4.3 Das Sendschreiben an Antiochus IV. Epiphanes (Jos. Ant. 12,257–264).....	272
6.4.4 Zu den unterschiedlichen Darstellungsententionen in Antiquitates und Bellum	274
6.5 Die Entwicklung in der rabbinischen Tradition.....	276
6.6 Zusammenfassung.....	279

Teil C: Das Verhältnis von Juda und Samaria in den biblischen Traditionen und ihre historische Einordnung.....283

1. Samaria und die JHWH-Verehrer im Norden in der Sicht des Esra- Nehemia-Buches	283
1.1 „Feinde“ und „Ausländer“: der Tempelbaubericht Esr 1-6	284
1.1.1 Forschungsgeschichtlicher Überblick zu Esr 4,1-23: Von „anti-samaritanisch“ zu „anti-samarisch“	285
1.1.2 Gesteigerte ethnische Alterität: „Fremde“ als „Feinde“	290
1.1.2.1 Esr 4,1-5.....	290
1.1.2.2 Esr 4,6-23: zeitliche Ausdehnung und thematische Vertiefung der „Anfeindungen“	292
1.1.3 Zur Textintention von Esr 1-6: Legitimation und Grenzziehungen gegenüber Samaria	299
1.2 Tora-Exklusivität und „Absonderung von allem Fremden“: Die Esrageschichte (Esr 7-10 und Neh 8-10).....	302

1.2.1 Mischehengebote als exemplarische Umsetzung und programmatische Anerkennung der Tora in „Israel“	303
1.2.1.1 Narrative Einführung der Tora und deren exklusive Anbindung an die Galuth-Gemeinde	303
1.2.1.2 Der Neubeginn nach dem Exil als Spiegel des Beginns „Israels“: Mischehen in der Tora	306
1.2.2 Kultterminologische Qualifikation der Mischehenfrage: Ausländer als „unrein“ und „nicht kultfähig“	307
1.2.3 Text-externe Erklärungsversuche der Mischehenfrage	309
1.2.4 Binnen-„israelitische“ Ausdifferenzierungsprozesse	312
1.3 Die „Gegner Israels“ im Nehemiabericht	314
1.3.1 Samarisch-judäische Konflikte im 5. Jh.v.Chr.?	314
1.3.2 Stereotype Gegner – ideologisierende Geschichtskonstruktion in hellenistischer Zeit	319
1.4 Thematische Bündelungen: Nehemia 13	324
1.4.1 „Moab und Ammon“ (Neh 13,1-3 und Dtn 23,4-9)	324
1.4.2 Motivische Applizierung: Tobijah (V.4-9) und Sanballat (V.23-29) als Ammon und Moab	326
1.4.3 Die Gegner als Repräsentanten anderer „israelitischer“ Gruppen.....	327
1.4.4 Ethnische und kultische Grenzziehungen gegenüber den JHWH-Verehrern am Garizim	329
1.5 Legitimierung der Grenzziehungen „Israels“ gegenüber „Samaria“ ³²	
1.5.1 „Polemik der Grenzziehung“ – Abgrenzungen gegenüber der Garizim-Gemeinde	332
1.5.1.1 Ethnisch-genealogische und kultische Abgrenzung „Israels“ im Horizont der Tora.....	334
1.5.1.2 Tempel	336
1.5.1.3 Tora.....	337
1.5.1.4 Mauer- und Stadtaufbau.....	338
1.5.2 Historische Einordnung.....	340
 2. <i>Samaria als Israel – Juda als wahres Israel: Zur Sicht auf den Norden in der Chronik</i>	 345
2.1 Forschungsgeschichtlicher Überblick: „anti-samaritanisch“, „neutral“ oder „positiv“?	345
2.2 Samaria als „Israel“ in der Chronik	350
2.3 Genealogische Disposition und kultisch-ethische Qualifikation als die zwei Seiten einer Medaille	355
2.4 Textintention: Polemik gegen die JHWH-Verehrer im Norden in nach-exilischer Zeit.....	363
2.5 Historische Einordnung	365

3. <i>Israeliten und Synkretisten in Samaria: 2 Kön 17,24–41</i>	367
3.1 Forschungsgeschichtlicher Überblick: Textintention und historische Situation	367
3.2 Exegetische Beobachtungen	374
3.2.1 Kolonisten, Synkretismus und „Israelitische“ Religion (V.24–33)	374
3.2.2 Fremde als „Israeliten“ (V.34–41)	376
3.2.3 Zur sprachlichen Eigenart von V.24–41: aramaisierende Syntagmen	379
3.3 Textintention: 2 Kön 17,24–41 als ironisch-polemischer und anti-„samaritanischer“ Text	382
3.4 Historische und literarhistorische Einordnung	384
 Teil D: Ertrag und Ausblick	 391
1. <i>Konturen der biblischen Polemik</i>	391
1.1 Ethno-Fiktion: zur Konstruktion ethnischer, kultureller und kultischer Alterität	391
1.2. Entlegitimierung des samaritanischen Jahwismus zu hellenistischer Zeit	396
2. <i>Kritik an Josephus Konfliktszenario</i>	401
3. <i>Das Verhältnis von Samaria und Juda vom 6.-2. Jh.v.Chr.: Abschied vom „Drei-Phasen-Konfliktmodell“</i>	405
4. <i>Literarhistorische und theologiegeschichtliche Implikationen</i>	409
5. <i>Ergebnisse: 13 Thesen zum Verhältnis der JHWH-Verehrer in Juda und Samaria in nach-exilischer Zeit</i>	413
 Literaturverzeichnis	 417
Summary: 13 Theses regarding the Relation between YHWH- Worshippers in Judah and Samaria in the Post-Exilic Period	473
Stellenregister	477
Sach- und Namenregister	483